

**15. Sitzung des Ausländer- und Integrationsbeirats Erlangen am 03.02.2011**

**TOP 8      Anzahl der gewählten Beiräten in Bayern -  
"Selbstverpflichtung zur Mithilfe bei Neugründung neuer Ausländerbeiräte"**

I.      Beschlussvorschlag der Arbeitsgruppe 1 „*Asyl/Flucht, Ausländerpolitik, Zuwanderung*“:

Der Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen fordert die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer – und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) auf, mit deren Mitgliedern folgendes zu diskutieren und ggfs. zu beschließen:

1. Jedes derzeitige Mitglied der AGABY sollte sich freiwillig dazu verpflichten, in benachbarten Kommunen und Landkreisen Hilfestellung für Neugründungen weiterer Beiräte zu leisten.

2. Die AGABY sollte die Mitglieder des bayerischen Landtags sowie die bayerische Staatsregierung auffordern, die bayerische Gemeindeordnung derart zu verbessern, dass in Landkreisen sowie in Kommunen ab einer bestimmten Größe sowie ab einem bestimmten Anteil von Migranten die Gründung von Ausländer –und Integrationsbeiräten verpflichtend wird, so wie das in anderen Bundesländern bereits der Fall ist.

**Begründung:**

Die Ausländer –und Integrationsbeiräte erfüllen eine wichtige Funktion bei der Vertretung von Migranten und deren Integration in die Mehrheitsgesellschaft. Die allermeisten bereits existierenden Ausländer –und Integrationsbeiräte sind Mitglieder der AGABY. Leider gibt es erst 21 Mitglieder in diesem Dachverband der bayerischen Ausländer – und Integrationsbeiräte. Deren Zahl könnte und müsste sehr viel höher sein, damit auch jene Migranten vor Ort besser als bisher vertreten werden, in deren Wohnorten oder Kreisen noch keine Beiräte existieren. Eine höhere Anzahl von Mitgliedern könnte auch die Handlungsfähigkeit der AGABY stärken. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn die etablierten Beiräte in ihrem Umkreis Unterstützung für die Gründung neuer Beiräte leisten würden.

Die Integration von Migranten gelingt erfahrungsgemäß besonders gut, wenn die Betroffenen an diesem Prozess beteiligt werden. Das wiederum ist am besten sichergestellt, wenn eine Instanz existiert, die ihre speziellen Interessen vertritt.

**Beschluss: einstimmig /mit.....gegen.....Stimmen**